



14. November 2024  
18:00 Uhr im Filmhaus  
Saarbrücken

Gedenkveranstaltung  
für den Jazzmusiker  
„Schnuckenack Reinhardt“

Ein Wahrzeichen  
der Sinti-Kultur

Einladung

Es begrüßen Sie Diana Bastian, Vorsitzende des Landesverbandes Deutscher Sinti und Roma Saarland und Magnus Jung, Minister für Arbeit, Soziales, Frauen und Gesundheit.

Die Gedenkfeier wird vom Torino Reinhardt-Ensemble musikalisch begleitet, dem der jüngste Sohn von Schnuckenack Reinhardt angehört.

Im Anschluss laden wir Sie herzlich zu einem Umtrunk ein.

**Dr. Magnus Jung**  
Minister für Arbeit, Soziales,  
Frauen und Gesundheit

**Diana Bastian**  
Vorsitzende des Landesverbandes  
Deutscher Sinti und Roma Saarland

Bitte melden Sie sich bis zum 07. November 2024 per E-Mail an [w.rudolph@soziales.saarland.de](mailto:w.rudolph@soziales.saarland.de) an

Ministerium für Arbeit,  
Soziales, Frauen und Gesundheit  
Mainzer Straße 34  
66111 Saarbrücken  
presse@soziales.saarland.de

www.soziales.saarland.de  
Instagram: masfg.saarland  
Facebook: soziales.saarland

Saarbrücken 2024



Schnuckenack Reinhardt (\* 17. Februar 1921 in Weinsheim bei Bad Kreuznach; † 16. April 2006 in Heidelberg) gehörte zu den bekanntesten Sinti-Musikern Deutschlands des 20. Jahrhunderts. Er war ein deutscher Sinto, Jazzmusiker (Geiger), Komponist und Interpret. Sein virtuoses Geigenspiel prägt Folklore und Swing bis heute.

Während des Nationalsozialismus wurde er nach Polen verschleppt. Er entkam nur knapp den Konzentrationslagern der Nationalsozialisten. Nach einer gelungenen Flucht blieb er jahrelang im Untergrund und tarnte sich als ungarischer Wandermusiker, um der Verfolgung durch die Schutzstaffel zu entgehen. Nach Kriegsende kehrte er nach Deutschland zurück und lebte von 1982 bis zu seinem Tod im Jahre 2006 in Sankt Leon-Rot bei Heidelberg.

- Ministerium für Arbeit,  
Soziales, Frauen  
und Gesundheit

SAARLAND

